

Redaktion und
Administration:
Lugos
Donnagasse No 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Pränumerations-
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12 h

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIII. Jahrgang. — Nummer 49.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 18. Juni 1905.

Die politische Krise.

Lugos, 17. Juni.

Baron Geza Fejervary ist, wie wir vernehmen, mit dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses in Berührung getreten betreffs der Einberufung des Hauses zur Entgegennahme der allerhöchsten Handschreiben, in welchen die Ernennung des neuen Kabinetts mitgeteilt wird. Baron Fejervary konferierte auf telephonischem Wege in dieser Angelegenheit mit Herrn v. Juszt h und es war vereinbart, daß nach der für Samstag, den 17. d. in Aussicht genommenen Veröffentlichung der Ernennungen das Haus am Montag zusammentrete. Diese Vereinbarung erfuhr jedoch durch das unerwartete Ableben des Erzherzogs Josef eine Aenderung, so daß heute noch nicht bestimmt werden kann, für welchen Tag das Haus einberufen werden wird.

Nach den neueren Dispositionen soll die Ernennung des Kabinetts erst im Laufe der nächsten Woche publiziert werden und da die Eidesleistung der neuen Minister erst nach deren Ernennung erfolgt, dürfte die nächste Sitzung des Hauses erst Mitte, oder Ende der künftigen Woche stattfinden. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Ernennung schon morgen erscheint, was natürlich die Dispositionen wieder abändern würde.

Auf die von mehreren Blättern verzeichnete Nachricht, daß der Abgeordnetenhaus-Präsident Julius Juszt h erklärt hätte, er werde sich dem gegen das neue Kabinet geplanten gesellschaftlichen Boykott, den er billige, binnen 24 Stunden anschließen, erklärte heute Herr v. Juszt h folgendes:

Ich bedaure, daß ich infolge meiner Stellung als Präsident gezwungen bin, mit dem neuen Kabinet in Berührung zu treten. Ich höre, und billige es auch meinerseits, daß hier eine gesellschaftlicher Boykott geplant wird, da es mein Glaube und meine Ueberzeugung ist, daß die Männer, die sich zu Fortführung der Regierung bereit erklärten, die Entwicklung der nationalen Sache aufgeschoben und zumindest auf ein Jahr ins Stocken gebracht haben, womit sie ein solch unpatriotische Handlung vollbrachten, daß ich die Absicht, wonach die Gesellschaft sie fühlen lassen will, daß sie einen unpatriotischer Wege betreten haben und eine nicht nationale Handlung begehen, meinerseits

vollkommen billige. Ich werde infolge meiner gegenwärtigen Stellung gezwungen sein, mit der Regierung in Berührung zu treten, und ich bedauere, daß ich mich der nationalen Aktion, wenn sie eingeleitet wird, nicht anschließen kann und eine Ausnahme bilden muß.

Aus Wien wird gemeldet: F. M. Baron Geza Fejervary wurde heute mittags 1¹/₂ Uhr von Sr. Majestät in längerer Audienz empfangen.

Das „Neue Pester Journal“ appelliert in einem sehr bemerkenswerten Artikel direkt an den Grafen Julius Andrássy, indem es sagt: „Mögen die Geschicke des Ministeriums Fejervary wie immer im Buche des Schicksals verzeichnet sein, die Zukunft des Landes verweist unmittelbar auf die Notwendigkeit, dahin zu wirken, daß dieses Ministerium ein Uebergangsmministerium und zwar ein solches von kurzer Lebensdauer sei. Es wird jede Existenzberechtigung eingebüßt haben und verlieren in dem Moment, als eine parlamentarische Majorität gebildet ist, die auch ein von der Krone genehmigtes Programm zustande bringt. Das Land hält auch gegenwärtig daran fest, daß Graf Julius Andrássy die prädestinierte Persönlichkeit für die Herstellung einer solchen Majorität sei. Man kann dem Grafen Andrássy den Vorwurf nicht ganz ersparen, daß in der Hitze des Kampfes wie auch im engen Kontakt mit der Koalition seine bekannte 1867-er Orthodoxie manche Havarie erleiden mußte. Nichtsdestoweniger ist kein prinzipieller Abstand, selbst von der rührender liberalen Partei, die er aus taktischen Gründen verließ. So betrübenswerte Wirkung das Kabinet Fejervary auch ausübt, die eine gute Folge wird dessen Ernennung haben: daß die liberale Partei ihre Aktionsfreiheit zurückgewinnt. Geschah es früher nicht, so sollte Graf Andrássy diesen Augenblick energisch benützen, um den Versuch der Kallierung zu unternehmen. Wir zweifeln nicht daran, daß es ihm gelingen würde, eine Majorität auf der 1867-er Grundlage zu finden, welche die Nation befriedigen würde, ohne der Krone unannehmbar zu erscheinen. Er brauche nur mutig die Fahne zu entfalten; die Nation würde ihm folgen.“

Tagesneuigkeiten.

Die städtische Repräsentanz hat am 15. d. ihre ord. Generalversammlung für das zweite Quartal des l. J. abgehalten. Der Bericht des Bürgermeisters über den Verlauf des ersten Quartals wurde zur Kenntnis genommen; aus diesem Berichte vernehmen wir, daß die Erträgnisse der städt. Gefälle, entgegen den vorjährigen Einnahmen 3000 Kronen Ausfall erweisen. Diese Mindereinnahme findet jedoch ihre Erklärung in den mißlichen wirtschaftlichen Verhältnissen, welche durch das schlechte Vorjahr hervorgerufen wurden. Verkündet wurde die ministerielle Entscheidung betreff des städtischen Budgets für das l. Jahr, laut welcher die Appellation des städt. Vertretungskörpers abgewiesen und der Bescheid der Komitatsbehörde bekräftigt wurde. Wie bekannt, hat die Stadt die Regulierungskosten der Dealzeile und Bocskagasse aus dem Preliminare gestrichen, anderweitige Erhöhungen gewisser Auslagen für nicht zulässig befunden und gegen diese komitatsbehördliche Entscheidung den Appellationsweg ergriffen. Jedoch hat das Ministerium den Komitatsbeschuß zur Rechtskraft erhoben. Nebenbei sei bemerkt, daß inzwischen die Stadt die Regulierung genannter Gassen auch selbst genehmigte und die veranschlagte Arbeiten auch schon ihre Beendigung gefunden haben, also der Stadt die letztinstanzliche Entscheidung keine Ungerechtigkeit aufbürdet.

Der wichtigste Punkt der Generalversammlung, die Nivellierung und Aufmessung der Stadt, wurde infolge unzulänglicher Vorbereitung dieses Gegenstandes von der Tagesordnung genommen. Eine regere Debatte hatte die Verhandlung über das städt. Theatergebäude hervorgerufen. Dieses Objekt, welches nahezu 140.000 Kronen gekostet, wird heute unausgesetzt für die körperliche Sicherheit als gefahrbringend bezeichnet; auch die innere Einteilung des Zuschauertraumes wird als schlecht hingestellt. Wir geben beides zu, nur staunt uns aber eines, und dies ist der Umstand, daß bei der Übernahme und der Eröffnung des Theatergebäudes niemand sein Wort dagegen erhob. Wurde doch damals in solchem Maße bankrottiert, als hätte man das bestgelungenste Wunderwerk des menschlichen Könnens in Lugos erhalten! . . . Doch lassen wir dies. Heute muß den obwaltenden Mängeln nach Möglichkeit gesteuert werden. Es wurden 800 Kronen bewilligt, um einen Fachmann zu bestellen, der die notwendigsten Sicherheitsadaptierungen angeben soll. Ein gewisser Herr Hoepfner aus Budapest

Möbel Bestund billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des **Löwi Lipót.**

wurde vom städt. Ingenieuramte vorgeschlagen, welcher nun vom Magistrate und von der Generalversammlung akzeptiert erscheint.

Für das Ausbessern der defekten Pflasterungen wurden 3000 K. votiert. Die Lugoser Jagdgesellschaft hat abermals — diesmal die dritte Fundation — in der Höhe von 2000 K. für arme Kinder erlegt und zur Verwaltung der Stadtkommune angeboten, welche hochherzige Spende mit Dank angenommen wurde. Die anderen Angelegenheiten waren von wenigem Belange und sind selbe ordnungsgemäß erledigt worden. Zum Schluß wurde dem städt. Arzte Dr. Major ein 3monatlicher und dem Magistratsrate Popetz ein 1monatlicher Urlaub bewilligt.

Die Trauer des Bischofs Dr. Demeter Radu. Den in unserer Stadt noch in bester Erinnerung stehenden gr.-kath. Bischof Dr. Demeter Radu in Nagyparad hat ein herber Schicksalsschlag ereilt. Sein Vater, ein 82jähriger Greis, ist nämlich vorgestern infolge eines Fliegenstiches gestorben. Der Stich war von so heftiger Wirkung, daß nebst den sich dazu gesellten Komplikationen auch Blutvergiftung eingetreten ist. Der innigen Teilnahme, die sich dem allverehrten Kirchenfürsten zuwendet, schließen wir auch die unsrigen an.

Der neue Lugoser Staatsanwalt. Wie wir erfahren, soll der Karansebeser Staatsanwalt Bidor an Stelle des scheidenden Dr. Viragh zum königl. Staatsanwalt in Lugos ernannt werden.

Zum Doktor promoviert. Herr Richard Fischer, Sohn unseres Mitbürgers Herrn Ignaz Fischers, wurde an der Kolozsvarer Universität zum Doktor der Rechte promoviert.

Kritische Tage.

Skizze von Ella Friebeu.

Das ging schon fast eine Woche so.

Mit finstern Gesicht machte er im Krankensaale Visite. Kurz und scharf klangen seine Anordnungen, und bei einer Untersuchung hatte er der Schwester heute fast die Lampe aus der Hand gerissen, weil sie diese nicht tief genug hielt. Aengstliche Stille herrschte im Saal während seines Rundganges von Bett zu Bett.

Auch die Kollegen wichen ihm aus. Der ohnehin ernste Mann schien ihnen unheimlich in seiner starren Schweigsamkeit. Seit Tagen besuchte er das Kasino nicht mehr. Als einer gewagt hatte, nach der Ursache seines Fernbleibens zu fragen, hatte er ihn erstaunt angesehen. Dieser Blick war abweisend gewesen, wenn auch seine ausweichende Antwort in den Grenzen der Höflichkeit gelegen hatte. Man wunderte sich über ihn, aber man fragte nicht mehr.

Nur einer wußte um den Grund seiner Schroffheit. Sein Freund, dessen Wohnräume neben den seinen lagen, hatte den Ausbruch seiner Erregung mit angehört. Ein fürchterlicher Faustschlag auf den Tisch und dann ein Stöhnen, das ihn bis ins Innerste ergriff, hatten ihn aufspringen lassen. Als er durch die geöffnete Tür sah, erschrak er. Sein Freund Hans, sein energischer Kamerad, den schon in der Studienzeit nichts ansprechen konnte, sah wie gebrochen vor seinem Schreibtisch. Sein Gesicht war fahl. Die Hände, zu Fäusten geballt, preßten sich gegen die Schläfen. Das dunkelbraune Haar schien sich zu sträuben.

Journalistisches. Wie wir hören, tritt der Hauptmitarbeiter, des hier erscheinenden Organes »Krássó-Szörényi Lapok«, Herr Eugen Georgovits am 1. Juli l. J. aus der Redaktion des genannten Blattes.

Von der Chebra Radiska. Am vergangenen Mittwoch ist die ministerielle Entscheidung herabgelangt, wonach die neuen Statuten der Lugoser Chebra Radiska vollinhaltlich genehmigt wurden. Ein Hauptmoment derselben ist, daß als Präses des Vereines immer der jeweilige israel. Gemeindevorstand amtiert. Zur Bekanntmachung dieser Neuordnung wurde Donnerstag eine Ausschußsitzung abgehalten, in welcher an Stelle des abwesenden Gemeindepreses, Vizepreses Herr Ign. Deutsch jun. den Vorsitz führte.

Ein verhafteter Geldagent. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte die Verhaftung des in der Bonnazgasse wohnhaften Geldagenten Simon Bojeriu. Gegen Bojeriu sind zahlreiche Strafanzeigen wegen Betrug und Unterschlagung eingelaufen, welche von rumänischen Bauern erstattet wurden. Der Genannte lockte von den Leuten unter dem Versprechen ihnen, Kredit zu vermitteln, mehrere hundert Kronen aus.

Wie man bei uns die Lehrer versorgt. Nach einer beinahe 60jährigen Lehrtätigkeit wurde der Volksschullehrer Stefan Lefscholz vor kurzem mit einer jährlichen Pension von K 240, sage zweihundertundvierzig Kronen, pensioniert, oder, wie die amtliche Phrase lautet: „in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt“. . . . Während in dem gesegneten Ungarnland jeder Minister, und wenn er sein Ressort noch so miserabel verwaltet und das Land noch so sehr geschädigt hat, bereits nach vierjähriger „Tätigkeit“ eine große Pension erhält, eine Menge relativ noch junge Generale und andere hohe

Offiziere, sonstige „hohe“ Beamte, mit riesig großen Pensionen (die das Volk aufbringen muß) in den „wohlverdienten Ruhestand“ versetzt werden, fertigt man dagegen die wichtigsten Kulturarbeiter des Volkes, die Lehrer, mit einem schäbigen Bettleralmosen ab. Wenn ein Minister, ein Staatssekretär, ein General u. pensioniert wird, da geschieht dies bei voller Manneskraft; während ein armer Lehrer, der ohnedies für einen Hungergehalt diente, wird pensioniert, weil seine geistige und physische Kraft bereits erschöpft ist, weil er also nicht mehr ruckern kann. — Der pensionierte Minister, Staatssekretär, General, Obergespan und ähnliche Leute können sich nach ihrer Pensionierung in verschiedenen Erwerbsberufen, besonders aber als Bankpräsidenten oder Verwaltungsräte noch schwere Tausende „verdienen“, was bei den armen Schullehrern fast vollständig ausgeschlossen erscheint. . . . Und da sage man noch, daß in Ungarn keine Gerechtigkeit herrsche. . . .

Attentat auf einen Eisenbahnzug. Auf der Bergbahn Resicza-Szekul wurde gestern ein verwegenes Attentat verübt. Im Dunkel der Nacht wälzte man riesige Felsblöcke auf den Bahnkörper, durch welche der am frühen Morgen verkehrende erste Zug zum Entgleisen gebracht wurde. Die Lokomotive mit dem Heizer und die nachfolgenden zehn Lastwagen stürzten in den Berzava-Fluß. Der Heizer wurde gerettet, die Hebung der Waggons wird geraume Zeit erfordern. Der Attentäter, ein entlassener Arbeiter, der mit diesem Anschlag einen Racheakt verübte, wurde verhaftet.

Das echt berühmte Malnaser „Sicilia“-Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Necht und Schwarz, Spezialehandlung, Lugos.

„Hans“.

Mit einem Schritt war er bei ihm.

Dieser sprang auf. Er stieß ein höhnisches Lachen aus.

„Da,“ sagte er und zeigte auf einen feinen schlichten Goldreifen, der neben mehreren Briefen lag. Dann riß er plötzlich seinen Ring von der linken Hand, griff nach dem andern auf dem Tisch und eßte der Freund ihn hindern konnte warf er beide in den Ofen.

„Geh' nur,“ sagte er bitter. „Aus ist aus. Du kannst mir nicht helfen.“ Er wandte sich ab.

Als der junge Arzt zögernd an der Tür stehen blieb, drehte er sich ihm plötzlich wieder zu.

„Ober denkst Du vielleicht — — — Du könntest mich nicht allein lassen?“ Spott und Schmerz wühlten in seinem Gesicht. Er schüttelte den Kopf. „Geh' nur!“

Als er allein war, stand er lange unbeweglich am Fenster. Scharfer Nordwind blies durch die feinen Ritzen. Immer höher hinauf gefror die Feuchtigkeit an den Scheiben, und immer starrer, immer undurchbringlicher wurden des Mannes Züge.

Das war also das Ende!

Darum also hatte er sich Jahre hindurch mühselig geplagt, um möglichst bald das Studium zu beenden; darum hatte er sich ferngehalten von allen Lustbarkeiten und Vergnügungen der Jugend. Damals war es ihm so leicht geworden mit dem goldenen Ziel vor Augen. Für ihn lag das Glück wohl noch in der Ferne, aber um so sicherer und schöner, als für alle seine Kameraden, die das Leben in vollen Zügen

genossen und über den ernstesten, strebsamen Menschen die Köpfe schüttelten. Heimlich lachte er ob seines großen Schicksals, der ihm, in Gestalt seiner Braut, die er von Jugend auf kannte und liebte, über alle Entbehrungen hinweghalf. Als er dann endlich das Staatsexamen hinter sich hatte, reiste er in sein Heimatstädtchen, um die Verlobung zu veröffentlichen. Johanna war stiller geworden; wie er glaubte, durch den Tod ihres Vaters, den sie sehr geliebt hatte. Kurze Tage des Glücks verbrachte er daheim, dann fuhr er, in der Hoffnung, in zwei Jahren Hochzeit zu machen, ab, um sich die nötigen praktischen Kenntnisse als Assistent in einem großen Krankenhause zu erwerben.

Und nun?

Alles sollte vorbei sein?

Ein anderer hatte sich in ihr Herz geschlichen. Ein anderer hatte es gewagt, mit dreister Hand sein Glück zu zerstören.

Was schrieb sie ihm?

Worte von Wahrheit und Offenheit, voll Freundschaft und Verzeihen.

O Gott, ahnte dieses Weib denn nicht, wie sehr er sie geliebt? Wie grenzenlos die Sehnsucht all die Jahre hindurch gewesen war? Und dieses klägliche Freundschaftsgefühl war alles, was sie für ihn empfand! Und das hatte sie für Liebe gehalten? Und alles sollte aus sein? Ja, wirklich es war auch alles in ihm vernichtet. Er fühlte keine Spur von Liebe mehr, auch der erste wahn sinnige Schmerz war verschwunden. Eifrig kroch es ihm bis ans Herz. Jugend und Hoffnung erstarrten in ihm. In seinen Augen war der weiche Ausdruck des Idealisten erloschen. — — —

Die Abendvisite war beendet.

Die Dummen werden nicht alle. Dies bewies der Szlatinaer Bauer Wikentie Borczun, als er, um Einkäufe zu besorgen, nach Temesvar fuhr. Dort fragte er den wozierenden Schlossergehilfen Johann Popa, wo er ein Hundertkronennote wechseln könnte. Popa machte sich erbötig, dies besorgen zu wollen, worauf ihm der Bauer ohne weiteres die Banknote übergab. Popa entfernte sich, kehrte jedoch nicht wieder zurück. Als dem Bauer das Warten zu lang dauerte, erstattete er bei der Polizei die Anzeige, der es auch bald gelang, den dienstfertigen Popa samt dem Gelde zu verhaften, bevor er es noch gewechselt hatte.

Eine Ehe auf Kündigung macht augenblicklich in den Kreisen der Wiener Lebewelt viel von sich reden. Eine junge, schöne Schauspielerin, die sich mehr durch ihre äußeren Reize und ihre Toiletten als durch ihre Begabung bekannt gemacht hat, heiratete vor kurzem einen Kavaliere aus gräflichem Geschlecht. Die Schauspielerin verfügte über eine Mitgift von 20.000 Kronen, die weder erspart, noch ererbt, sondern ihr von einem bekannten Wiener Finanzier zur Verfügung gestellt worden waren. Dieser Herr wünschte nämlich seiner Freundin einen glänzenden Namen zu verschaffen, und der alternde und völlig mittellose Graf erhielt die Mitgift nur unter der Bedingung, daß er sofort Wien verlasse und im übrigen auf jedes Zusammenleben mit seiner Gattin verzichte. Der Graf ging auf alles ein; als aber die Ehe geschloffen und die Mitgift ausgezahlt war, weigerte er sich, die übrigen Forderungen des „Ehekontraktes“ zu erfüllen, ja, er begehrte trotz seiner weißen Haare seine eigene Gattin zum Weibe. Den Hinweis auf den Kontrakt wies er mit der Behauptung ab, daß ein solcher Pakt

ungefährlich und deshalb nichtig sei. Vergebens bot man ihm mehr Geld — er wies es zurück und verlangt seine Frau, die darüber natürlich untröstlich ist und nun versucht, den Gatten im Scheidungswege los zu werden.

Die zweckmäßige Ausstattung für Reise und Sommerfrische ist der Hausfrau größte Sorge im Wonnemonat Mai. Da läßt sie sich denn gerne von der praktischen „Wiener Frauen-Zeitung“ darüber beraten, wie man die Kleinen und die Großen geschmackvoll und zweckmäßig für Reise, Kurort und Sommerfrische ausstattet. Die Nummer 15 dieses bestbekannten Frauenblattes enthält vorzügliche Modelle für Frühjahrs- und Sommertoiletten, Reisekostüme, Mäntel, Knaben- und Mädchenkleider. Der Handarbeitsteil bringt hübsche Vorlagen für alle Techniken und in den hauswirtschaftlichen Rubriken findet sich manch trefflicher Rat für das Hausmütterchen. Der belletristische Teil steht im Zeichen Schillers und ist besonders interessant durch die Veröffentlichung eines Briefes von Charlotte von Schiller, im Faksimile und die Bilder des Dichtersfürsten mit seiner geistig ebenbürtigen Gattin. Probenummern der „Wiener Frauen-Zeitung“ versendet die Administration derselben, Wien, I., Graben 29a (Trattnerhof), an jede aufgegebene Adresse gratis und franco. Der Abonnementspreis dieses inhaltsreichen Frauenblattes beträgt nur K 1-80 vierteljährlich bei monatlich zweimaligem Erscheinen.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 29. Juni 1905, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor, Temesvar-Josefstadt, Müttiplatz Nro 2 einzureichen.

Als er einen Moment später den Saal verließ, sagte er wie früher kurz und freundlich „Gute Nacht!“ und ein vielstimmiges, freudiges „Gute Nacht, Herr Doktor“ antwortete ihm.

In der Haustür fuhr ihm ein warmer Wind entgegen. Seit zwei Tage war das Wetter umgeschlagen. Stundenlang hatte es am Nachmittag geregnet, jetzt endlich war der Himmel wolkenlos. Leise tropfte es noch von den Bäumen, nur ein Hauch wie Erdgeruch kam aus dem nahen Anstaltsgarten, den er aufsuchte. Aus den geöffneten Fenstern des Erdgeschosses der Direktorwohnung drang heller Lichtschein und daher mochte auch wohl der Gesang kommen: „nun, armes Herze, sei nicht bang, nun muß sich alles, alles wenden“.

Heißer Schmerz stieg wieder in dem Mann auf und riß und zerrte an seiner Seele und begehrte Einlaß in seinem Herzen. Und er wehrte sich nicht und ließ die Flut der stürmenden Empfindungen über sich zusammenschlagen. An einen Baum gelehnt weinte er wie ein Kind.

Finster beugte er den Kopf über das Buch, in das er die letzten Verordnungen eintrug. Die Patienten fingen an, leise zu tuscheln. Da fuhr seine große Gestalt vom Stuhle: „Ich bitte mir Ruhe aus, solange ich im Saal bin.“

Die Züge seines Gesichtes wurden schärfer, und ein Drohen stand zwischen seinen Augenbrauen. Langsam setzte er sich wieder.

Einen Augenblick war es mäusestill. Dann kam es mit seiner Stimme aus dem Kinderbett, das nahe am Schreibtisch stand: „Onkel Doktor, bist wohl böse?“

Zwei große, tiefblaue Kinderaugen sahen ihn treuherzig an, während das kurzgelockte Köpfchen sich auf die Seite neigte.

Erstaunt blickte er auf, dann ging ein Bittern über seinen Körper. Schwerfällig erhob er sich und beugte sich hinab zu dem blassen Gesichtchen.

„Nein“, sagte er, „keine Panne, ich bin nicht böse.“

Fest drückte er das Kind an seine Brust um die Tränen zu verbergen, die er nicht zurückzuhalten vermochte.

Das vorzüglichste Mittel gegen die Influenza und deren Folgezustände, zugleich das wirksamste zur Vorbeugung u. Verhütung dieser jetzt überall epidemisch auftretenden Krankheit ist Apotheker A. Thierrys Balsam der sich seit Jahrzehnten glänzend bewährt hat er ist auch wirksamst bei schlechter Verdauung mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Völlsein, Magenkrampf, Appetitlosigkeit, Katarrh, Entzündungen, Schwächzuständen, Blähungen zc. Wirkt krampfstillend, hustenlindernd, schleimlösend und reinigend. Auch Apotheker A. Thierrys Centifoliensalbe ist, allbekannt gleich dem Balsam, ein im Hause und auf Reisen unentbehrliches Mittel, sie ist schmerz- lindernd, erweichend, lösend, ziehend, heilend zc. Zur vollsten Ueberzeugung, lasse man sich gratis die Broschüre mit tausenden Original-Dankschreiben über Apotheker A. Thierrys uererbaren Balsam und Centifoliensalbe kommen und adressierte stets genau: An die Schuengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Dem g. Damenpublikum. Von den Schönheits-Mitteln des Apothekers Relemen Földes ist es allgemein bekannt, daß die Margit-Crem den Teint nicht nur reinigt, glättet und samtweich macht, sondern demselben ein weißes, frisches und junges Aussehen verleiht. Aus stärkenden und lindernden Bestandteilen zusammengestellt, leistet sie auch als hygienisches Mittel gute Dienste. Unsere Damen lieben sie, da selbe gänzlich unschädlich und fettfrei ist. Die Wirkung der Margit-Creme wird durch der Margit-Seife gesteigert. Diejenigen Damen, die Puder benötigen, loben sehr den Margit-Puder, erhält den Teint trocken und hütet denselben von Sonne und Wind. Diese vornehme Toilette-Artikel sind in den Apotheken erhältlich. Postverland: Földes, Apotheker, Arab. o



I. k. k. ö.-u. austr. pr. Fabrik wetterfester Fassadenfarben

Karl Kronsteiner
 Wien, Landstraße, Hauptstraße Nro 120.
**Kronsteiner's neue Email-
 -açade-Farbe**
 (gefeslich geschütz)

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerficher, emailhart, nur ein Anstrich.
 — Besser wie Ölfarbe. —

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen zc. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitalern, Kirchen, Kasernen und Gegenstände aller Art.

Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer.

— Erfolg überraschend. —

Façade-Farbe wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Anstriche gleich, von 12 kr. per Kgr. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt zc.

— Niederlage in Lugos bei Recht u. Schwarz. —

Az égben járt ember.

— Hir a távilágról. —

(Der Hauptmitarbeiter des ungarischen Postblattes ersucht uns um Publikation der untenstehenden Zeilen, und zwar in der Sprache des Originaltextes:)

Az este, amint a Temesparton sétálok, váratlanul szemben találtam magamat egy régi, kedves zurnaliszta ismerősömmel, akiről pedig úgy tudom, hogy nemrégiben meghalt. Első pillanatra azt hittem, hogy csak a szellemével van dolgom, de azután meggyőződtem, hogy ismerősöm egész valójában áll előttem.

— Ön csodálkozik ifju barátom, — szól a jövevény, hogy engem itt talál, holott egyik hirlaptársuk már el is parentált engemet s én csakugyan fönnt jártam az égben. A mindentudó és mindenható Isten azonban korainak találta az én elmúlásomat s visszaküldött a földre, hogy tovább is munkáljak embertársaim javára.

Égi utamról egy tanulságos élménnyel gazdagodva tértem a földre. Önt bizonyonyal érdekelni fogja, figyelje meg tehát. Amint az Ur ítélőszéke elől félre vártam, hogy Gábiel arkangyal az obsitomat kiállítsa, a trónus számolyára föllépett egy erőteljes férfi, kinek markáns vonásait mintha már egyszer-másszor láttam volna Lugoson, de hamarjában nem tudtam, hogy ki legyen ő.

»Uram! — mondá epésen a marczona idegen, — én, ki világeletemben szitkozódva a posványokat jártam, ki a legtisztább homlokot is sárral hajigáltam, még a Madonnát is meggyanusítottam, kinek rettegett tollától félt apraja-nagyja, én nem tudok meglenni fényes hajlékokban, nem hallgathatom a szelid angyali-sereg téged dicsőítő, téged imádó zsolozsmáit. Boesáss vissza az én igaz hazámba.«

»Nem tehetem, édes fiam, — viszonz nyájasan az agg uralkodó, — én téged mennyországom lakói közzé soroztalak s trónusom számolyánál leszen a helyed. De ha itt ma még a fényt, a tisztaságot ki nem birnád, a purgatórium tisztító tűzében rútságodtól megváltva, ha hosszú idő múltán is, de visszakerülsz hozzám.«

A deliquens ellenkezni akart, de ekkor uj lelkek érkeztek s az Ur az egyik trónállónak osztva parancsait, a tisztelgőket fogadta. Közben mellettünk egy cherubot vezettek el, a kit az Ur valami esiny miatt egy időre kitagadott az országából.

A cherub szomorúan, szárnyaszegetten haladt előttünk, de ruhája alól a káprázatos fényességben olykor előcsillámlott szárnyának a szegélye s az istenválasztotta zurnaliszta, ki sanda szemmel kísérté a távozó cherubot, hirtelen rávetette magát a vétkezésre s torkon ragadta.

A cherub meghökkenve kérdi támadóját, hogy mit vétett neki, mire ez észhezkapva visszahörgi, hogy:

»Semmi, semmi, csak menj tovább békével.«

Magában pedig úgy gondolja:

A czudar! azt hittem, hogy egy ezüst kanalat visz magával. Lucifer.

Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe jedermann geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.



Cozapulver ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltensamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm daselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er es zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

Neulich erzählte uns eine junge Frau ungefähr folgendes:

„Ja ich gebrauchte dieses große Mittel, ohne daß mein Gatte es wußte und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein sehr guter Ehemann, wenn er nüchtern war; leider war er aber fast immer beranzt. Ich lebte in ständiger Furcht und Angst, in Spannung und Verzweiflung in Unruhe und Armut. Aber warum sollte ich es den andern erzählen? Ist es nicht wunderbar, daß ein Weib die Sache selbst dirigieren kann, und ihre Heimat aus einem Wohnort der Sorgen in einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Coza Institute (Dept. 112), 71, High Holborn, London, W. C. (England.)

Briefe mit 20 h und Postkarten mit 10 h frankieren.

3. 4628. Adm. 1905.

Rundmachung.

Die städt. Repräsentanz hat in ihrer am 23. März l. J. abgehaltenen Generalversammlung mit ihrem unter Zahl 29-3. gebrachtem Beschlusse, nebst Ausnahme der unterbreiteten Bedingungen, angeordnet, die Reinhaltung und Bespritzung der Straßen im Unternehmungswege zu sichern.

Zu diesem Zwecke wird eine schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben, welche hiemit für den 30. Juni l. J., vormittags 10 Uhr anberaumt wird.

Reflektanten haben ihre mit 1 Kronenstempel und 3000 Kronen Badium versehenen Offerte bis zum oben festgesetzten Termine beim unterfertigten Bürgermeister einzubringen. Verspätete oder nicht entsprechend abjustierte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Im Offerte ist zu erwähnen, daß der Offertent die detaillierten Bedingungen kennt und ihnen sich unterwirft.

Die detaillierten Bedingungen sind während den Amtsstunden in der Kanzlei des städt. Magistratsrates Lab. Balogh zu ersehen.

Lugos, 30 Mai 1905.

v. Marsovszky, Bürgermeister.

Dr Konstantin Ignea prakt. Arzt

hat seine Wohnung in Roman-Lugos, Palais des Bankhauses „Poporul“.

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang
ev. auch mit Verpflegung
zu vermieten.

Näheres:
in der Buchdruckerei Josef Szidon.

Klapp-Camera

(9x12), wenig gebraucht,
tadellos, sofort billig zu
verkaufen.

Zu besichtigen aus Gefälligkeit im
Atelier Naschitz.

Zu verkaufen ein Rasen- und Friseurgeschäft

in D.-Lugos in einer frequenten
Gasse.

Näheres zu erfragen in der
Administration d. Blattes.

Verlangen Sie nur Selle & Hary's

FREDIN

Bestes Putzmittel für jedes feine
Schuhwerk, Gelb und schwarz.

Besonders zu empfehlen für Boxcalfs-,
Dscaria-, Chevreau- und Lackschuhe.

Wien, XII/1.

Nro 4222. Adm. 1905.

Rundmachung.

Im Sinne der Verordnung des kön. ung. Ackerbauministeriums Z. 36451.— 1904. fordere hiemit alle jene Grundeigentümer, beziehungsweise Pächter auf, welche sich auf dem Gebiete der Stadt Lugos mit dem Anbau von Klee und Luzerna befassen, daß sie bis inklusive 20. Juni 1905 jeden einzelnen Klee- und Luzernastock auf ihren Klee- und Luzernfeldern mit einem in auffallender Weise in die Erde geschlagenen Pflock bezeichnen und jeden einzelnen Klee- und Luzernastock nach folgender Weise ansrotten, u. zw.:

Auf solchen Tafeln, welche nur für ein Jahr mit Klee bebaut sind, muß auch der kleinste Klee- und Luzernastock mit einem in auffallender Weise in die Erde geschlagenen Pflock bezeichnet werden.

Nach erfolgter Bezeichnung müssen die Flecke bis auf den Grund gemäht werden, beziehungsweise ist es zweckmäßiger, dieselben mit der Sichel abzuschneiden. Es ist genau zu untersuchen, wie weit noch einzelne Klee- und Luzernastöcke über den gemähten Fleck in den Klee hineingehen und von dort an gerechnet muß wenigstens ein Schritt weiter gemäht werden. Den gemähten Klee muß man vorsichtig in einem Sack oder in einem gut zusammenlegbaren Tuche zusammengeben und darauf achten, daß er nicht zerstreut werde und nicht herunter falle.

Den abgemähten Klee kann man, wenn die Klee- und Luzernastöcke noch Samen hat, als Viehfutter benutzen, im entgegengekehrten Falle muß er verbrannt werden.

Auf den für mehrere Jahre bestimmten Klee- und Luzernfeldern muß man die Klee- und Luzernastöcke ebenso wie oben angegeben bezeichnen. Auf diesen muß man aber die abgemähten Flecken nach der Entfernung des Futters mit einer beiläufig 30 Centimeter dicken Strohschicht bestreuen und verbrennen. Zweckmäßig ist es, wenn solche Landwirte, in deren Wirtschaft der Klee- und Luzernanbau einen bedeutenden Flächenraum einnimmt, das ausgestreuete Stroh behufs sicherer Wirkung des Verbrennens auch mit Petroleum besprühen. Nach Verlauf von 2 Wochen muß man den ausgebrannten Fleck untersuchen und die sich eventuell noch zeigende Klee- und Luzernastöcke in Säcken oder einem Tuche entfernen.

Die Flecken sind derart umzugraben, daß jede Wurzel tief in die Erde gelangt. Nach Verlauf von weiteren zwei Wochen kann auf den Flecken, wenn keine Klee- und Luzernastöcke mehr bemerkbar ist, neuerdings Klee gesät werden. Solche Flecken sind auch fernerhin mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und muß die sich etwa noch zeigende Klee- und Luzernastöcke samt dem Luzernastock auf bereits angegebener Weise entfernt werden.

Ich bemerke hierbei, daß im Falle einer Unterlassung die städt. Vorsteherung nach Ablauf der obigen Frist die Klee- und Luzernastöcke auf Kosten des Unterlassers ausrotten lassen und gegen den Unterlasser die volle Strenge des Gesetzes (G.-N. XII vom J. 1894 § 95 Lit. k) anwenden wird.

Lugos, 3. Juni 1905.

Marsovszky, Bürgermeister.

Hirdetmény.

A „Lugosi Kaszinó Egylet“ folyó évi **junius 25-én** délután 4 órakor az egyesületi helyiségben

közgyűlést

tart, amelyre az egyesület tagjait tisztelettel meghívjuk.

Tárgysorozat:

1. Tisztújítás.
2. Egy 30.000 koronás kölcsön felvétele.

Lugos, 1905 junius 9.

Pogány Károly
elnök.

dr. Szathmáry Ferencz
titkár.

Anzeige.

Ich be ehre höfl. anzuzeigen, daß ich mein Verkaufslokal in die Hunyadvormals Brodgaße verlegt habe. Mein Warenlager enthält eine große Auswahl von bei Gelegenheitskäufen beschafften folgenden Artikeln:

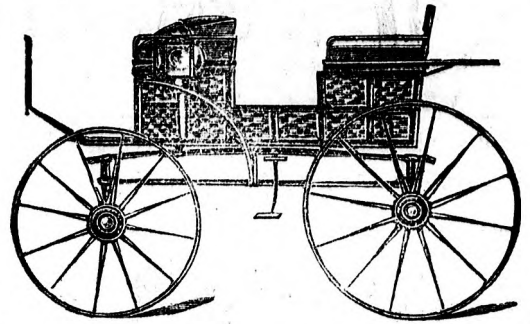
Hüte, Schuhe, Kurz- u. Schnittwaren, Galanteriewaren.

Nachdem ich alles gegen Baarzahlung kaufe, bin ich in der Lage jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

Hochachtungsvoll
Ignaz Kirchner.

Globin ist das beste und feinste **Schuhputzmittel**

Komitats-Telefon 467. Begründet 1895.
JULIUS KARDOS
Wagenbauer
Temesvár-Fabrik, Dreißninggasse Nro 14
(eigenes Haus).



Großes Lager von neuen und alten Wagen.
Schmiede-, Wagner-, Lackierer- und auch Sattlerarbeiten sowie Reparaturen werden **billigst übernommen.**

F. M. B. Bären-Räder
erstklassige, stabile u. leichtlaufende Fahrräder. Mod. 1905.
Unter voller Garantie. Preis von Kr. 110.— an.
Zubehörteile zu billigsten Preisen.
Vorteilhafteste und reelle Einkaufsquelle für Radfahrer.
Katalog gratis und portofrei. — Altrenommiertes Haus.
FRIEDR. M. BERNHARDT, Bodenbach a. Elbe.

Somatose
Istliches Fleischwieser enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver.
ist das hervorragendste **Kräftigungsmittel** für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magen- kranke, Wucherinnen, an englische Krankheit leidende Kinder, Genesende etc.
in Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Maße den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
Nur echt in Original-Packung.
Karlshausen bei Korb. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Schicht-Seife
— Marke Hirsch. — Beste, ausgiebigste und — Marke Schlüssel. —
deshalb billigste Seife.
Von allen schädlichen Beimengungen frei.
Überall zu haben
— Beim Einkauf achtet man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schichten trägt.

Waaaas?!... Papa hat's erlaubt, es ist ja Jakobis Antinikotin-Zigaretten-Hülse.



Achtung! Echt nur in Zigaretten-Kästchen Fabrik: Wien, Piaristengasse.

Seit 31 Jahren Erste Marke. Jahresproduktion 61.000 Fahrräder.



Premier Kataloge gratis und franko. EGER I. B., Coventry, Nürnberg-Doos.

Chromgerberei in Lugos.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

Chromgerbung

eingerrichtet habe, wo sämtliche Sorten in Chromleder, Borkalf, Chromsatin, Chromziege und Chromheureka schwarz und färbig erzeugt werden.

Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Georg Blasko

Gerberei, Temesvarergasse No 85.

Versichert euer Vieh!

gegen Umstehen durch welche Krankheit (auch epidemische) oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Kulante Liquidation. Agentur für Lugos und Umgebung der „Ung. wechselseitigen Viehversicherungs-Gesellschaft“ bei

Gerson Popper Lugos

Hauptpl., Kroneng. 3. Effizienz-Fabrik. Mehl-Verkauf in groß & en detail. Bäckerei. Feinstes Frühgebäck. Echtes Kornbrot. Schmackhaftestes Hausbrot.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 54. *Vertrauensvoll Pünktlichkeit!*

DER VORTEIL JEDER DAME
Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher in eigenem Interesse unsere reichhaltige **Muster-Kollektion gratis und franko** zur Ansicht zugeschickt. **WIENER MODEN UNION** Wien, 1., Schottenring 10.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.** Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Große Flasche 6 K. Kaullich in allen Apotheken. Postversand: **Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.**

SZIMON ISTVÁN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRÄNTWEIN
KLEINE FLASCHEN GROSSE
UBERALLZU HABEN

Teppiche Decken, Paravane, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge
Teppichhaus **S. SCHEIN** u. s. w. Hoflieferant. WIEN, 1., Bauernmarkt 12. Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**

Kaiserbad Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlamm-bäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder. 200 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's **Tanningene**

PLATSCHEK VILMOS
anerkannt billigstes, solidestes **HERREN- u. KINDER- Kleider** Warenhaus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT
Vertreter werden gesucht.
SMITH PREMIER N.º 5.
Illustrirter Catalog gratis.
BUDAPEST, ERZSÉBET-KÖRUT 17. BUDAPEST, ANDRÁSSY-UTCA 19. GRAND PRIX PARIS 1900

Wimmern, Ausschläge, Sommersprossen, Leberlecken und auch Runzeln verschwinden durch den Gebrauch der echt englischen **BALASSA'S GURKENMILCH**
Preis per Flasche 2 Kronen. Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K. Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébetfalva.

Dr. Kovács Handpasta wirkt in 8 Tagen sicher. Per Trogel K 1'20 **Dr. KOVÁCS** Apotheke Bpest, Gyár-ú. 17.

HOTEL PARIS SZÁLLODA
BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRUT No. 23.
100 Zimmer von K 2'20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. - Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Die Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System **KATZER**
Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. - 1/2 Million Act.-Capital. Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST, ERZSÉBET-KÖRUT 19.

DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE,
ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Staungshyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Baderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stadien der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsen-schwelungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.
Budapest, 8. Jänner 1905. **Dr. Friedrich Korányi,** Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.
Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Málnásfürdő Háromszéker Com. Adresse: Siculia, Málnásfürdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Muzeum-körut 7. und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

Szénész's PATENT Árpád REISSZEUGE
beste **ZIRKELN** für Mittelschulen **UNG. FABRIKAT.**
UBERALL ZU HABEN.

Südungarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
 Temesvar, Innere Stadt, Serbeng. 4. I. St.
 Telefon 501.

Die Südungarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft verabsolgt zur Sammlung ihres Stammkapitals, auf einmal, in Monate oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgesetzten Betrag haftende **Anteilscheine zu 100 Kr.**

und übernimmt statutenmäßig:

Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung zu 4%; erzielt.

Vorschüsse auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate, liegt den **Exporteuren** von aus geschäftlichen Verlehr hervorgegangenen **Wohlfahrten, Buchforderungen und Rechnungen** zu möglichem **Finanzfuß**; befragt den **Kauf- und Verkauf** für den gewerblichen Vertrieb erforderlicher oder aus denselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das **Waren-Magazin** Geschäft zur Aufnahme und Verschleißgewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien **Lieferungen** an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt. Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Uhr und 3-6 Uhr Nachmittag durch die **Direktion der Südungarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft** Temesvar, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stock.) Telefon 501.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkrampf, Magenkrämpfe, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verflüssigung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der **Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Verleumdung, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu N. 3. — und N. 4. — in den Apotheken von Lugos, Jacset, Dobra, Toi-Barad, Krad, Kurlics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Bombolya, Busias, Hsehely, Vojtek, Neficzo, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

90 eigene Geschäfte	Herren- Zugstiefel 2 ⁸⁰ dauerhaft fl.	Herren- Schnürstiefel 3 [—] stark fl.	Herren- Schnürstiefel 4 ⁵⁰ aus Bog fl.	Herren- Schnürstiefel 5 ⁷⁵ Chevreux Woodhewer genäht fl.
----------------------------	---	---	--	--

Erprobt und bewährt

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen.

Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.

„FURU“

Schuhfabriks-Niederlage in Lugos

Deak-Ferencz-utca 6.

Damen- Zugstiefel 2 ⁶⁰ kräftig fl.	Damen- Schnürstiefel 2 ⁹⁰ aus braunem Leder	Damen- Knopfstiefel 3 ²⁵ schwarz fl.	Kinder- und Mädchen- Schnürstiefel 1 [—] aufwärts. Leder von fl.	1500 Arbeiter und Beamte.
--	---	--	--	----------------------------------

